

# „Neuanfang – dem Tode zum Trotz - KZ-Todesmarsch durch Mötzing - Kriegsende 1945“

## Vorwort

In diesen Monaten berichten die Medien sehr umfangreich über die Zeit des Kriegsendes vor 70 Jahren. Deshalb wird auch anlässlich des Todes von Richard von Weizsäcker eine Rede von ihm aufgegriffen. Dort heißt es: „Wir alle, ob schuldig oder nicht, ob jung oder alt, müssen die Vergangenheit annehmen. Wir alle sind von ihren Folgen betroffen und für sie in Haftung genommen. Jüngere und ältere müssen und können sich gegenseitig helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung wachzuhalten.“

Ich freue mich, dass dieses Thema der Erinnerung auch für die Gemeinde Mötzing beleuchtet wird. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die vorliegende Gedenkschrift zum Todesmarsch durch die Gemeinde Mötzing finanziell zu unterstützen und eine Gedenktafel für die sieben Opfer anzubringen. Wir haben damit einen „Ort der Erinnerung“ an einem öffentlichen Platz.

Besonders freut es mich, dass es gelungen ist, die Namen und Lebensdaten der hier Ermordeten herauszufinden, die bisher nur unter ihrer KZ-Nummer bekannt waren. Die hinter den Nummern stehenden Personen treten so aus ihrer Anonymität heraus und erhalten Identität und Würde.

Ich danke den **Autoren Angela Kiendl und Josef Kraus**, dass sie durch diese Dokumentation ein wichtiges Stück Heimatgeschichte vor dem Vergessen bewahrt haben. Mein Dank gilt auch den Bürgern, die als Zeitzeugen wichtige Daten für diese Schrift lieferten.

Mögen die Leser durch diese Informationen ein Gespür für die folgenreiche Zeit des Umbruchs und Neuanfangs im Jahre 1945 erhalten.

Reinhard Knott

Erster Bürgermeister der Gemeinde Mötzing